

Ungleichungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 46

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Us em Innerrhoder Witztröckli



De Pfarrer tröschted en
todchrankne Maa: «Du
wirst von den Engeln in
Abrahams Schoss getragen.»
Do säät de Maa: «Ischt bi-
goscht nüd ohni, mit miine
gschwollne Chneu.»

Sebedoni

Ungleichungen

Der Volkskundler Prof. Hans
Trümpy hat festgestellt:
«Feministinnen müssen es
hinnehmen, dass sich das
männliche Gesicht mit der
Form des Bartes oder mit
der Vollrasur viel einprä-
gsamer verändern lässt, als
es allen kosmetischen Kün-
sten bei den Frauen ge-
lingt.»

Boris

Apropos Mode

Damit lassen sich auch die
unwahrscheinlichsten Mo-
dephänomene erklären:
Man muss doch nicht glau-
ben, eine Frau ziehe etwas
an, von dem sie nicht über-
zeugt ist zu wissen, wie es
wirkt...

pin

Gleichungen

Welch absurde Idee, all die
«Gleichheiten» müssten
auch noch etwas miteinan-
der zu tun haben?!

Boris

Ein junges Mädchen: «Ich
musste viele Frösche küs-
sen, bis ich meinen Prinzen
fand!»



Schüler zu seiner Mutter:
«Ich glaube, meine Lehre-
rin ist ein Vampir!»
«Wie kommst du denn dar-
auf?»
«Sie hat gesagt, ich soll mir
den Hals waschen ...»



Nüts Vewässerets.



Unser Appenzeller ist gut – Schluck für Schluck für Schluck. 42 Kräuter und Gewürze sowie ein guter Schuss Berufsgeheimnis geben ihm sein unvergleichliches Aroma. Appenzeller Alpenbitter wird ohne künstliche Zusätze hergestellt und immer kühl getrunken: Sec als Magentröster oder gespritzt als Apéritif. Jederzeit und überall – zum Wohl!



«Trink öppis Natürlichs.»